

Blockchain: DEZENTRALISIERT EUCH!



DOSSIER
Mit Wölfen heulen:
INDUSTRIE 4.0
Inspector Gadget
am Fließband

Liebe XING MAGAZIN Leserinnen und Leser,

haben auch Sie die Nase voll von diesem ständigen Innovationsgeschwätz? VirtualReality-Brillen tragende Minister, die das Gefühl haben, sie schreiben Geschichte, wenn sie sonstwo „digitale Fabriken“ eröffnen. Landesräte, die mit dem Gesichtsausdruck kindlicher Freude Objekte aus 3D-Druckern nehmen und Medienleute, die sich wie Cheerleader bei jedem Technikscharm verhalten, als würden jetzt endlich alle Probleme der Menschheit gelöst werden. Meist kreist allerdings zwar der Berg aber heraus kommt bloß eine App, die vielleicht nur diverse Flohmarkt-Plattformen vergleicht. Was macht's schon für einen Unterschied.

XING Magazin bemüht sich, aus den vielen angeblichen Fortschritten die wesentlichen Themen näher zu bringen und zu diskutieren. In diesem Heft ist die Blockchain-Technologie unser Schwerpunktthema, denn sie könnte tatsächlich unsere gesellschaftlichen Hierarchien auf den Kopf stellen. Sogar die große Anarchistensaga der frühen Internet-Ära wird wieder hervorgekramt.

Nicht nur Dezentralisierung und das Ende von veränderungsresistenten Institutionen könnten mit Blockchain verbundene große gesellschaftliche Folgen sein, sondern auch in neuen Möglichkeiten für Vertrauensentwicklung, die diese Technologie bietet, sehen viele umwälzende

Möglichkeiten für eine neue Zeit basisdemokratisch-organisierter Gesellschaften. Das ist wohl das, was man als starkes Narrativ bezeichnet.

Blockchain wird als Basistechnologie mit dem transformativen Potential betrachtet, das Industrie 4.0 fehlt. Wo wir gerade dabei sind: für alle die wirklich wissen wollen, welche Zukunft das nicht gerade sehr zukünftige Konzept 4.0 hat, kann es auch hier im Magazin Ihres Vertrauens nachlesen. Wolfsgeheul ist eine Analyse des 4.0-Konzeptes, bei dem das Innovationsparadigma der 70er, auf die Prämissen der 80er und die Technologien der 90er trifft. Gäh.

Über das Ende des Kapitalismus und die sich vertiefenden Spaltungen in unseren liberalen Gesellschaften finden sich in dieser Ausgabe ebenfalls Debattenbeiträge, die vor allem eins wollen: aus der gängigen Debatte ausbrechen.

Und jetzt haben Sie eine wunderbare XING Ausgabe lang Zeit, sich inspirieren zu lassen (nicht zuletzt auch von der Bildstrecke historischer Naturstudien) und Ihre eigenen Gedanken zu machen.

Viel Freude dabei wünschen

Ihre XING Magazin-Redaktion
&
Bernhard Seyringer, Herausgeber

INHALT

3 Editorial

5 Inhalt

Schwerpunktthema: **BLOCKCHAIN**

7 Wenn Anarchisten träumen. Oder wird jetzt doch endlich alles gut?

15 Wir gehen in den Laden und dann ...

19 Game-Changer am Energie-Horizont

23 Wie reguliert man Anarchie? 9 wesentliche Regulierungsprobleme der Blockchain.

Thema: **INDUSTRIE 4.0**

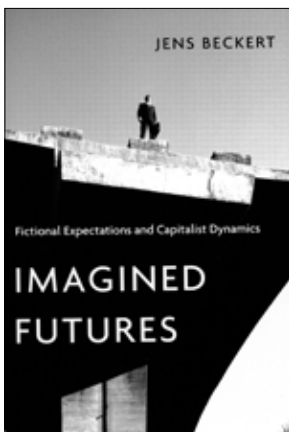
25 Von heulenden Wölfen.

35 Inspector Gadget am Fließband.

37 White Trash. Wenn scheinheiliges Verstehen-Wollen nur der Selbsterhöhung dient.

45 Sind wir schon Zeugen vom Untergang des Kapitalismus?

54 Cartoon / Impressum



IMAGINED FUTURES, Fictional Expectations and Capitalist Dynamics.

By JENS BECKERT

Hardcover: 384 pages, Publisher: Harvard University Press; 2016; ISBN: 9780674088825;

“Beckert’s breathtaking, erudite new book illuminates what is distinctive about modern capitalism.”

Frank Dobbin, Harvard University

In a capitalist system, consumers, investors, and corporations orient their activities toward a future that contains opportunities and risks. How actors assess uncertainty is a problem that economists have tried to solve through general equilibrium and rational expectations theory. Powerful as these analytical tools are, they underestimate the future’s unknowability by assuming that markets, in the aggregate, correctly forecast what is to come.

Jens Beckert adds a new chapter to the theory of capitalism by demonstrating how fictional expectations drive modern economies—or throw them into crisis when the imagined futures fail to materialize. Collectively held images of how the future will unfold are critical because they free economic actors from paralyzing doubt, enabling them to commit resources and coordinate decisions even if those expectations prove

inaccurate. Beckert distinguishes fictional expectations from performativity theory, which holds that predictions tend to become self-fulfilling prophecies. Economic forecasts are important not because they produce the futures they envision but because they create the expectations that generate economic activity in the first place. Actors pursue money, investments, innovations, and consumption only if they believe the objects obtained through market exchanges will retain value. We accept money because we believe in its future purchasing power. We accept the risk of capital investments and innovation because we expect profit. And we purchase consumer goods based on dreams of satisfaction.

As *Imagined Futures* shows, those who ignore the role of real uncertainty and fictional expectations in market dynamics misunderstand the nature of capitalism.

CARTOON



IMPRESSUM

XING - Ein Kulturmagazin

Blockchain:

Dezentralisiert euch!

37, Jahrgang 14, 2017

ISSN 2075-2539

XING Büro zur Förderung von Kultur- und Wissenschaftskommunikation

Herausgeber: Bernhard Seyringer

Recherche & inhaltliche Kooperation: MRV Media Research Vienna;

Einzelheft: 15 Euro + Versandkosten

Verkauf in ausgewählten Buchhandlungen und öffentlichen Institutionen,

Details unter xing-magazin.at

Bankverbindung: Bank Austria Creditanstalt : BLZ 12000 KtoNr 50109836701

Redaktionsadresse: xing@curbs.at, XING c/o JKU-Inst. Päd./Psych., Altenberger Straße 69, 4040 Linz; Leserbriefe: office@xing-magazin.at;

Alle Rechte, auch die Übernahme von Beiträgen nach § 44 Abs. 1 und 2 Urheberrechtsgesetz, vorbehalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder. Das Copyright sowie die Verantwortung für die publizierten Inhalte liegen ausschließlich bei den jeweiligen Autoren.

Gefördert von: Kulturland Oberösterreich, Linz Kultur;

